

## Information über die Einleitung von Störmaßnahmen gegen Radio Glasnost

Um den Auswirkungen der regimekritischen Beiträge von Radio Glasnost auf die DDR entgegenzuwirken, ließ das MfS den Empfang technisch stören.

Die Sendung "Radio Glasnost - Außer Kontrolle" mit Beiträgen "aus und über die DDR" wurde von dem privaten Alternativkanal Radio 100 in West-Berlin einmal monatlich ausgestrahlt. Das einstündige Programm war zwischen Juli 1987 und dem Mauerfall sowohl im Westen als auch im Osten Berlins zu empfangen. In einer kurzen Pilotsendung kündigte Moderatorin Marenbach am 22. Juli 1987 an, von nun an würden auf diesem Sendeplatz Oppositionelle aus der DDR zu Wort kommen. Deren Beiträge und Diskussionen wurden in Ostdeutschland formuliert oder aufgenommen, über die Grenze geschmuggelt und dann von Radio 100 in West-Berlin ausgestrahlt. Bis November 1989 verband Radio Glasnost auf diesem Wege die Ost-Berliner Opposition mit der freien Welt.

In der DDR waren Reinhard Schult, Ralf Hirsch und andere für Texte und Organisation verantwortlich. Eine kleine West-Berliner Redaktion, gegründet durch den Radio-100-Redakteur Dieter Rulff und den aus der DDR ausgebürgerten Oppositionellen Roland Jahn, sorgte dann dafür, dass die Beiträge im privaten Radio 100 einen festen Sendeplatz bekamen. Es dauerte nicht lange, bis Radio Glasnost sein Publikum in der DDR gefunden hatte. Auch das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) wurde hellhörig und wertete alle Sendungen im Detail aus. Die Geheimpolizei fahndete nach den Urhebern und untersuchte, welchen Einfluss die Beiträge auf DDR-Bürger haben könnten. Auch erschwerte die Stasi den Empfang von zwei Sendungen durch Störsender.

Nachdem das MfS feststellte, dass eine Störung des Radioempfangs technisch möglich war, wurden die erforderlichen Schritte eingeleitet. In diesem Schreiben wird die Information über die Einleitung der Maßnahmen erläutert. Die Störmaßnahmen werden von der Hauptabteilung III des MfS und der Deutschen Post (der DDR) vorbereitet. Die Hauptabteilung XIX war für die Prüfung der einbezogenen Mitarbeiter der Deutschen Post zuständig.

---

**Signatur:** BArch, MfS, HA XIX, Nr. 6704, BL 1

---

### Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung XIX

Urheber: MfS

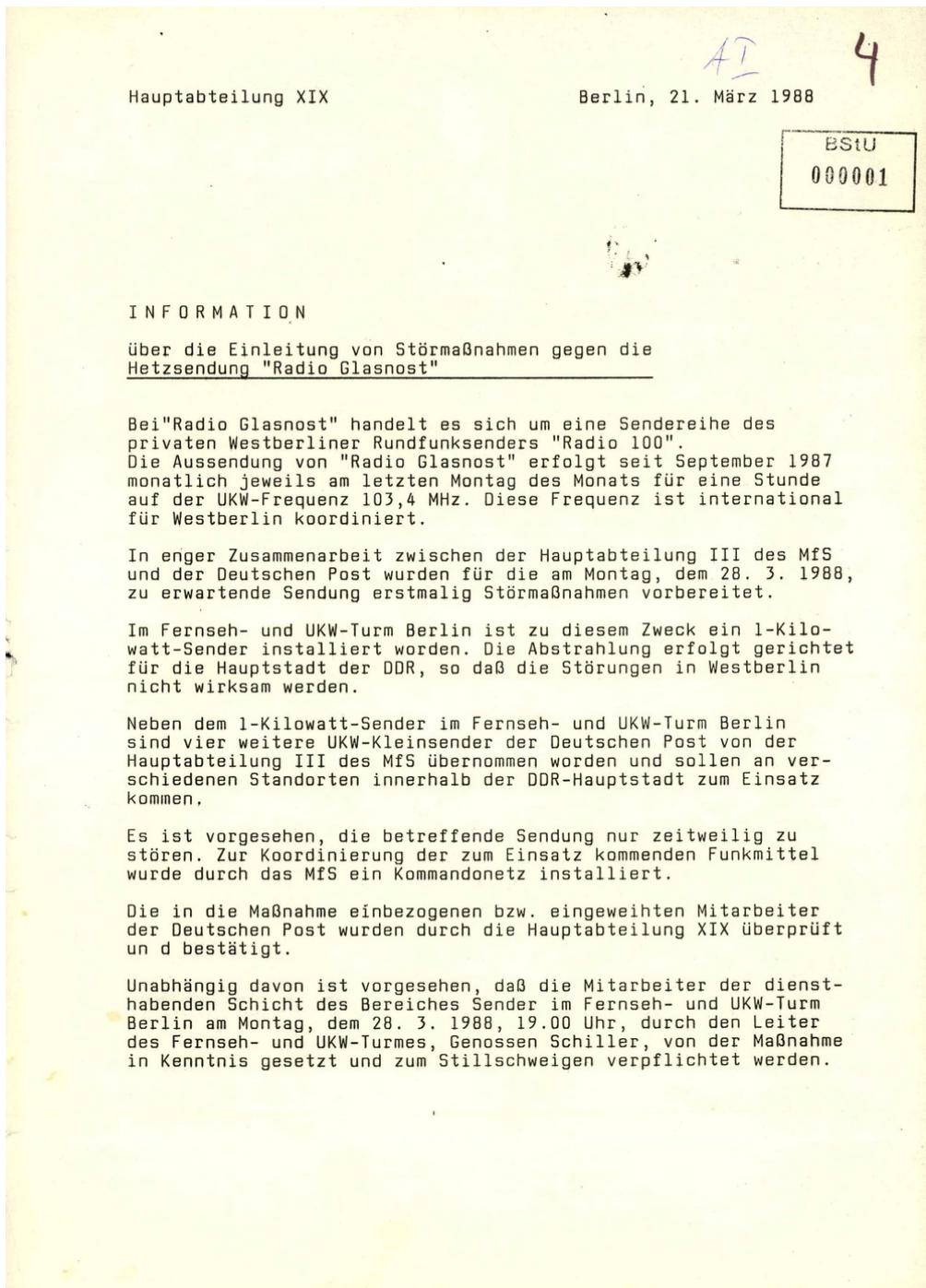
Datum: 21. März 1988

Rechte: BStU

Zustand: Gut

Überlieferungsform: Dokument

## Information über die Einleitung von Störmaßnahmen gegen Radio Glasnost



Signatur: BArch, MfS, HA XIX, Nr. 6704, Bl 1

Blatt 1